

Direkt oder unhöflich?

B1.2 - KULTUR, SPRACHEN UND BEGEGNUNGEN



Wortschatz zum Text

Deutsch	Englisch / Erklärung
die Direktheit	directness
die Höflichkeit	politeness
die Kritik	criticism
die Rückmeldung	feedback
die Bemerkung	remark / comment
der Ton	tone
die Absicht	intention
die Wirkung	effect
das Missverständnis	misunderstanding
die Zusammenarbeit	cooperation
die Gruppenarbeit	group work
die Präsentation	presentation
der Vorschlag	suggestion
die Verbesserung	improvement

Deutsch	Englisch / Erklärung
die Reaktion	reaction
die Grenze	boundary / limit
der Respekt	respect
die Unsicherheit	uncertainty
die Erwartung	expectation
die Lösung	solution
sachlich	factual / objective
persönlich	personal
ehrlich	honest
verletzend	hurtful
vorsichtig	careful
deutlich	clear
kritisch	critical
empfindlich	sensitive
etwas ansprechen	to bring something up
sich angegriffen fühlen	to feel attacked
Rücksicht nehmen	to be considerate

Meine zusätzlichen Wörter / Notizen:

Direkt oder unhöflich?

B1.2 - KULTUR, SPRACHEN UND BEGEGNUNGEN

In der internationalen Projektgruppe sollten fünf Jugendliche gemeinsam eine Präsentation über nachhaltige Städte vorbereiten. Die Gruppe bestand aus Lea aus Deutschland, Amir aus Marokko, Sofia aus Spanien, Nika aus Georgien und Tom aus Österreich. Alle sprachen Deutsch auf einem guten Niveau, aber sie kannten sich erst seit wenigen Tagen. Deshalb war die Zusammenarbeit am Anfang höflich, aber etwas vorsichtig.

Lea übernahm schnell die Organisation. Sie machte einen Zeitplan, verteilte Aufgaben und erinnerte die anderen an die Frist. Das war hilfreich, aber nicht alle fühlten sich damit wohl. Amir hatte viele Ideen, sprach aber nicht sofort, weil er zuerst hören wollte, was die anderen denken. Sofia erzählte gern frei und kreativ, während Nika sehr genau auf Struktur und Quellen achtete. Tom machte viele kleine Witze, wenn die Stimmung zu ernst wurde.

Am zweiten Tag zeigte Sofia ihren Teil der Präsentation. Sie hatte schöne Bilder ausgewählt und sprach lebendig, aber einige Informationen fehlten noch. Nach ihrem Vortrag sagte Lea direkt: „Das ist zu ungenau. So können wir das nicht verwenden.“ Im Raum wurde es still. Sofia lächelte kurz, sagte aber nichts mehr. Für Lea war der Satz nur eine sachliche Rückmeldung. Sie wollte Zeit sparen und klar sagen, was verbessert werden musste. Für Sofia klang es jedoch so, als sei ihre ganze Arbeit schlecht.

In der Pause sprach Sofia mit Amir. Sie sagte, sie fühle sich vor der Gruppe bloßgestellt. Amir verstand sie, sagte aber auch, dass Lea wahrscheinlich nicht verletzen wollte. In seiner Erfahrung konnten direkte Kommentare nützlich sein, wenn sie respektvoll formuliert waren. Das Problem sei vielleicht nicht nur die Kritik selbst, sondern der Ton und der Moment. Sofia nickte. Sie wusste, dass ihr Teil noch nicht fertig war. Aber sie hätte sich gewünscht, dass Lea zuerst etwas Positives sagt oder konkrete Vorschläge macht.

Nach der Pause merkte Lea, dass Sofia kaum noch sprach. Sie fragte Nika, ob sie etwas falsch gemacht habe. Nika antwortete vorsichtig: „Du warst sehr klar. Aber vielleicht war es für Sofia zu hart formuliert.“ Lea war überrascht. Sie hatte sich nicht unhöflich gefühlt. In ihrer Schule war direkte Kritik in Gruppenarbeiten normal, solange sie sich auf die Sache bezog. Trotzdem begann sie zu verstehen, dass eine sachliche Absicht nicht automatisch sachlich wirkt.

Am Nachmittag bat der Betreuer die Gruppe um ein kurzes Gespräch über Zusammenarbeit. Er fragte nicht, wer recht hatte. Stattdessen schrieb er zwei Fragen auf: Was wollte ich sagen? Wie kam es bei den anderen an? Dann erklärte er, dass in interkulturellen Gruppen nicht nur Wörter wichtig sind. Auch Lautstärke, Gesichtsausdruck, Zeitpunkt und Formulierung können entscheiden, ob Kritik als hilfreich oder verletzend empfunden wird.

Lea sagte schließlich zu Sofia: „Ich wollte nicht sagen, dass deine Arbeit schlecht ist. Ich meinte nur, dass wir noch mehr konkrete Informationen brauchen.“ Sofia antwortete, dass sie Kritik akzeptieren könne, aber nicht vor allen das Gefühl haben wolle, als sei ihr Beitrag wertlos. Gemeinsam suchten sie eine bessere Formulierung. Nika schlug vor: „Die Bilder sind stark, aber wir brauchen noch zwei Zahlen und eine Quelle, damit der Teil überzeugender wird.“ Alle fanden diesen Satz hilfreicher.

Danach änderte die Gruppe ihre Arbeitsweise. Bei Rückmeldungen sollten sie zuerst sagen, was funktioniert, dann konkret nennen, was fehlt, und am Ende einen Vorschlag machen. Außerdem durfte jede Person sagen, wenn eine Kritik zu persönlich oder zu hart klang. Das bedeutete nicht, dass niemand mehr deutlich sprechen durfte. Es bedeutete nur, dass Direktheit und Respekt zusammengehören.

Am Präsentationstag lief nicht alles perfekt, aber die Gruppe wirkte viel sicherer. Sofia sprach ihren Teil lebendig, Nika ergänzte die Quellen, Amir erklärte die Ideen ruhig, Tom lockerte den Vortrag an passenden Stellen auf, und Lea achtete auf die Zeit. Nach der Präsentation sagte der Betreuer, dass man die Entwicklung der Gruppe bemerkt habe. Nicht nur der Inhalt

sei besser geworden, sondern auch die Art, wie sie miteinander gearbeitet hätten.

Lea dachte später noch über den Satz nach: Was wollte ich sagen, und wie kam es an? Sie verstand, dass Ehrlichkeit wichtig ist. Aber Ehrlichkeit ohne Rücksicht kann wie ein Angriff wirken. Sofia verstand gleichzeitig, dass Kritik nicht automatisch Ablehnung bedeutet. Manchmal steckt dahinter der Wunsch, gemeinsam besser zu werden. Für die Gruppe war das die wichtigste Lektion: Gute Zusammenarbeit braucht klare Worte, aber auch Aufmerksamkeit für die Wirkung dieser Worte.



Fragen zum Text

1. Worum sollte die internationale Projektgruppe eine Präsentation vorbereiten?

2. Wer gehörte zur Projektgruppe?

3. Warum war die Zusammenarbeit am Anfang etwas vorsichtig?

4. Welche Rolle übernahm Lea schnell in der Gruppe?

5. Wie war Sofias Teil der Präsentation?

6. Was sagte Lea nach Sofias Vortrag?

7. Warum fühlte sich Sofia durch Leas Kritik verletzt?

8. Wie erklärte Amir die Situation?

9. Was sagte Nika zu Lea?

10. Welche zwei Fragen schrieb der Betreuer auf?

11. Welche neue Regel für Rückmeldungen fand die Gruppe?

12. Welche wichtigste Lektion lernt die Gruppe?



Multiple Choice

1. Worüber sollte die Gruppe präsentieren?

- ☐ A) Über nachhaltige Städte.
- ☐ B) Über traditionelle Musik.
- ☐ C) Über Sportvereine.
- ☐ D) Über berühmte Hotels.

2. Warum war die Gruppe am Anfang vorsichtig?

- ☐ A) Weil sich die Jugendlichen erst seit wenigen Tagen kannten.
- ☐ B) Weil niemand Deutsch sprechen konnte.
- ☐ C) Weil die Präsentation schon fertig war.
- ☐ D) Weil der Betreuer keine Gruppenarbeit erlaubte.

3. Was machte Lea in der Gruppe?

- ☐ A) Sie organisierte die Arbeit und achtete auf die Frist.
- ☐ B) Sie machte nur Witze.
- ☐ C) Sie weigerte sich mitzuarbeiten.
- ☐ D) Sie schrieb Sofias ganzen Teil.

4. Was war an Sofias Präsentationsteil gut?

- ☐ A) Die Bilder waren schön und sie sprach lebendig.
- ☐ B) Es gab keine Bilder.
- ☐ C) Er war vollständig mit Quellen belegt.
- ☐ D) Er war nur eine Liste von Zahlen.

5. Was kritisierte Lea?

- ☐ A) Sofias Teil sei zu ungenau.
- ☐ B) Sofia spreche zu leise.
- ☐ C) Die Gruppe sei zu groß.
- ☐ D) Tom mache zu wenige Witze.

6. Warum wurde Sofia still?

- ☐ A) Weil sie sich vor der Gruppe bloßgestellt fühlte.
- ☐ B) Weil sie den Raum verlassen musste.
- ☐ C) Weil sie keine Sprache verstand.
- ☐ D) Weil Amir ihren Teil löschte.

7. Was meinte Amir über Leas Kommentar?

- ☐ A) Die Absicht war wahrscheinlich nicht verletzend, aber Ton und Moment waren problematisch.
- ☐ B) Lea wollte Sofia sicher beleidigen.
- ☐ C) Kritik ist in Gruppen immer verboten.
- ☐ D) Sofia sollte nie wieder sprechen.

8. Was erkannte Lea langsam?

- ☐ A) Eine sachliche Absicht wirkt nicht automatisch sachlich.
- ☐ B) Man darf nie direkt sein.
- ☐ C) Sofia hatte gar nichts vorbereitet.
- ☐ D) Nur der Betreuer darf kritisieren.

9. Welche Fragen stellte der Betreuer in den Mittelpunkt?

- ☐ A) Was wollte ich sagen, und wie kam es an?
- ☐ B) Wer hat am meisten gearbeitet?
- ☐ C) Wer bekommt die beste Note?
- ☐ D) Wer spricht am längsten?

10. Welche Formulierung fand die Gruppe hilfreicher?

- ☐ A) Die Bilder sind stark, aber es fehlen noch Zahlen und eine Quelle.
- ☐ B) Das ist schlecht und unbrauchbar.
- ☐ C) Du hast gar nichts gemacht.
- ☐ D) Wir löschen alles sofort.

11. Was änderte die Gruppe danach?

- ☐ A) Sie gab Rückmeldungen strukturierter und respektvoller.
- ☐ B) Sie gab gar keine Rückmeldungen mehr.
- ☐ C) Sie arbeitete nicht mehr zusammen.
- ☐ D) Sie ließ Sofia allein präsentieren.

12. Welche Aussage passt am besten zur Botschaft des Textes?

- ☐ A) Direktheit und Respekt müssen zusammengehören.
- ☐ B) Kritik sollte immer hart sein.
- ☐ C) Höflichkeit bedeutet, nie ehrlich zu sein.
- ☐ D) Missverständnisse kann man nicht klären.

Ordne zu

A	B
Die Gruppe sollte eine Präsentation vorbereiten	weil sie am Jugendprojekt teilnahm.
Lea übernahm schnell die Organisation	weil sie Struktur und Fristen wichtig fand.
Amir sprach nicht sofort	weil er zuerst die anderen hören wollte.
Sofia präsentierte lebendig	weil sie frei und kreativ erzählte.
Nika achtete auf Quellen	weil ihr Genauigkeit wichtig war.
Tom machte kleine Witze	weil er die Stimmung lockern wollte.
Lea kritisierte Sofias Teil direkt	weil Informationen fehlten.
Sofia wurde still	weil die Kritik für sie verletzend klang.
Amir sprach mit Sofia	weil er ihre Reaktion verstehen konnte.
Nika sprach vorsichtig mit Lea	weil sie den Ton erklären wollte.
Lea war überrascht	weil sie sich selbst nicht unhöflich fand.
Der Betreuer stellte zwei Fragen	weil Absicht und Wirkung verglichen werden sollten.
Sofia erklärte ihre Grenze	weil sie Kritik nicht als Bloßstellung erleben wollte.
Die Gruppe suchte eine bessere Formulierung	weil Kritik konkret und respektvoll sein sollte.
Die neue Regel half der Gruppe	weil Rückmeldungen klarer und weniger verletzend wurden.
Die Präsentation wurde sicherer	weil die Zusammenarbeit besser funktionierte.

Bringe in die richtige Reihenfolge

Nr.	Satz / Ereignis	Reihenfolge
1.	Der Betreuer stellt zwei Fragen zur Absicht und Wirkung.	
2.	Lea kritisiert Sofias Teil sehr direkt.	
3.	Die Gruppe bereitet eine Präsentation über nachhaltige Städte vor.	
4.	Die Gruppe beschließt eine neue Regel für Rückmeldungen.	
5.	Sofia wird nach der Kritik still.	
6.	Nika erklärt Lea vorsichtig, dass der Satz hart wirkte.	
7.	Am Präsentationstag arbeitet die Gruppe sicherer zusammen.	
8.	Lea übernimmt schnell die Organisation.	
9.	Sofia zeigt ihren Teil mit Bildern und lebendigem Vortrag.	
10.	Amir spricht in der Pause mit Sofia.	
11.	Sofia erklärt später, dass sie sich bloßgestellt fühlte.	
12.	Lea versteht, dass ihre Absicht anders wirken kann.	
13.	Die Gruppe findet eine respektvollere Formulierung.	
14.	Der Betreuer lobt später auch die Zusammenarbeit.	
15.	Lea entschuldigt sich bei Sofia für die Wirkung ihrer Worte.	
16.	Lea denkt später über Ehrlichkeit und Rücksicht nach.	



Finde den Fehler im Inhalt

1. Die Gruppe sollte eine Präsentation über Wintersport vorbereiten.

2. Die Jugendlichen kannten sich schon seit mehreren Jahren.

3. Lea übernahm keine Organisation und interessierte sich nicht für Fristen.

4. Sofia hatte einen sehr genauen Teil mit allen Quellen vorbereitet.

5. Lea sagte zuerst etwas sehr Positives und machte dann einen konkreten Vorschlag.

6. Sofia fand Leas Kritik sofort hilfreich und sprach danach noch mehr.

7. Amir meinte, Lea habe Sofia sicher absichtlich verletzen wollen.

8. Nika sagte Lea, dass ihr Satz perfekt formuliert war.

9. Der Betreuer fragte nur, wer recht hatte.

10. Die Gruppe beschloss, ab jetzt keine Kritik mehr zu geben.

11. Am Präsentationstag arbeitete jede Person völlig allein.

12. Lea lernte, dass Ehrlichkeit ohne Rücksicht immer gut funktioniert.



Schreibe über eine Situation, in der direkte Kritik in einer Gruppe zu einem Missverständnis führt. Beschreibe, was gesagt wird, wie die Person die Kritik versteht und wie die Gruppe lernt, ehrlicher und gleichzeitig respektvoller zu sprechen.

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Lösungen

Fragen zum Text

1. Die Gruppe sollte eine Präsentation über nachhaltige Städte vorbereiten.
2. Zur Gruppe gehörten Lea, Amir, Sofia, Nika und Tom.
3. Sie war vorsichtig, weil die Jugendlichen sich erst seit wenigen Tagen kannten.
4. Lea übernahm schnell die Organisation, machte einen Zeitplan und verteilte Aufgaben.
5. Sofias Teil war lebendig und hatte schöne Bilder, aber einige Informationen fehlten noch.
6. Lea sagte direkt, dass der Teil zu ungenau sei und so nicht verwendet werden könne.
7. Sofia fühlte sich verletzt, weil die Kritik vor der Gruppe sehr hart klang und ihre Arbeit dadurch wertlos wirkte.
8. Amir meinte, dass Lea wahrscheinlich nicht verletzen wollte, aber Ton und Moment der Kritik problematisch waren.
9. Nika sagte vorsichtig, dass Lea sehr klar war, es für Sofia aber vielleicht zu hart formuliert war.
10. Er schrieb die Fragen auf: Was wollte ich sagen? Wie kam es bei den anderen an?
11. Die Gruppe wollte zuerst sagen, was funktioniert, dann konkret nennen, was fehlt, und am Ende einen Vorschlag machen.
12. Die Gruppe lernt, dass gute Zusammenarbeit klare Worte, Respekt und Aufmerksamkeit für die Wirkung der Worte braucht.

Multiple Choice

1. A) Über nachhaltige Städte.
2. A) Weil sich die Jugendlichen erst seit wenigen Tagen kannten.
3. A) Sie organisierte die Arbeit und achtete auf die Frist.
4. A) Die Bilder waren schön und sie sprach lebendig.
5. A) Sofias Teil sei zu ungenau.
6. A) Weil sie sich vor der Gruppe bloßgestellt fühlte.
7. A) Die Absicht war wahrscheinlich nicht verletzend, aber Ton und Moment waren problematisch.
8. A) Eine sachliche Absicht wirkt nicht automatisch sachlich.
9. A) Was wollte ich sagen, und wie kam es an?
10. A) Die Bilder sind stark, aber es fehlen noch Zahlen und eine Quelle.
11. A) Sie gab Rückmeldungen strukturierter und respektvoller.
12. A) Direktheit und Respekt müssen zusammengehören.

Lösungen

Zuordnung

1. 1. Die Gruppe sollte eine Präsentation vorbereiten — weil sie am Jugendprojekt teilnahm.
2. 2. Lea übernahm schnell die Organisation — weil sie Struktur und Fristen wichtig fand.
3. 3. Amir sprach nicht sofort — weil er zuerst die anderen hören wollte.
4. 4. Sofia präsentierte lebendig — weil sie frei und kreativ erzählte.
5. 5. Nika achtete auf Quellen — weil ihr Genauigkeit wichtig war.
6. 6. Tom machte kleine Witze — weil er die Stimmung lockern wollte.
7. 7. Lea kritisierte Sofias Teil direkt — weil Informationen fehlten.
8. 8. Sofia wurde still — weil die Kritik für sie verletzend klang.
9. 9. Amir sprach mit Sofia — weil er ihre Reaktion verstehen konnte.
10. 10. Nika sprach vorsichtig mit Lea — weil sie den Ton erklären wollte.
11. 11. Lea war überrascht — weil sie sich selbst nicht unhöflich fand.
12. 12. Der Betreuer stellte zwei Fragen — weil Absicht und Wirkung verglichen werden sollten.
13. 13. Sofia erklärte ihre Grenze — weil sie Kritik nicht als Bloßstellung erleben wollte.
14. 14. Die Gruppe suchte eine bessere Formulierung — weil Kritik konkret und respektvoll sein sollte.
15. 15. Die neue Regel half der Gruppe — weil Rückmeldungen klarer und weniger verletzend wurden.
16. 16. Die Präsentation wurde sicherer — weil die Zusammenarbeit besser funktionierte.

Reihenfolge

1. 1. Die Gruppe bereitet eine Präsentation über nachhaltige Städte vor.
2. 2. Lea übernimmt schnell die Organisation.
3. 3. Sofia zeigt ihren Teil mit Bildern und lebendigem Vortrag.
4. 4. Lea kritisiert Sofias Teil sehr direkt.
5. 5. Sofia wird nach der Kritik still.
6. 6. Amir spricht in der Pause mit Sofia.
7. 7. Nika erklärt Lea vorsichtig, dass der Satz hart wirkte.
8. 8. Lea versteht, dass ihre Absicht anders wirken kann.
9. 9. Der Betreuer stellt zwei Fragen zur Absicht und Wirkung.
10. 10. Lea entschuldigt sich bei Sofia für die Wirkung ihrer Worte.
11. 11. Sofia erklärt später, dass sie sich bloßgestellt fühlte.

Lösungen

Reihenfolge (Fortsetzung)

12. 12. Die Gruppe findet eine respektvollere Formulierung.
13. 13. Die Gruppe beschließt eine neue Regel für Rückmeldungen.
14. 14. Am Präsentationstag arbeitet die Gruppe sicherer zusammen.
15. 15. Der Betreuer lobt später auch die Zusammenarbeit.
16. 16. Lea denkt später über Ehrlichkeit und Rücksicht nach.

Fehler finden

1. Die Gruppe sollte eine Präsentation über nachhaltige Städte vorbereiten.
2. Die Jugendlichen kannten sich erst seit wenigen Tagen.
3. Lea übernahm schnell die Organisation, machte einen Zeitplan und erinnerte an die Frist.
4. Sofias Teil war lebendig und hatte schöne Bilder, aber einige Informationen fehlten noch.
5. Lea sagte sehr direkt, dass Sofias Teil zu ungenau sei und so nicht verwendet werden könne.
6. Sofia wurde still, weil sie sich durch die Kritik vor der Gruppe bloßgestellt fühlte.
7. Amir meinte, Lea habe wahrscheinlich nicht verletzen wollen, aber Ton und Moment seien problematisch gewesen.
8. Nika sagte Lea vorsichtig, dass der Satz für Sofia vielleicht zu hart formuliert war.
9. Der Betreuer fragte nicht, wer recht hatte, sondern stellte Absicht und Wirkung in den Mittelpunkt.
10. Die Gruppe beschloss, Rückmeldungen klarer, konkreter und respektvoller zu formulieren.
11. Am Präsentationstag ergänzten sich die Gruppenmitglieder besser und wirkten sicherer.
12. Lea lernte, dass Ehrlichkeit ohne Rücksicht wie ein Angriff wirken kann.